



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich des Berichts
im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport
des Bayerischen Landtags betreffend
die Vorbereitungen des G8-Gipfels 2015 auf Schloss Elmau

- LT-Drs. 17/2255, 17/2256, 17/2257 -

am 25.06.2014 in München

Inhalt	Seite
I. Einleitende Worte	2
II. Lage	3
III. Planungsorganisation	5
IV. Stand der Vorbereitungen	11
V. Kosten	20
VI. Schlussworte	21

Es gilt das gesprochene Wort!

I. Einleitende Worte

Anrede!

Einleitende
Worte

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich informiere Sie heute über den **aktuellen Stand** der Vorbereitungen für den **G8-Gipfel 2015** auf **Schloss Elmau**.

Bedeutung
G8-Gipfel

Die Bundesrepublik Deutschland übernimmt im kommenden Jahr den Vorsitz in der **G 8** und ist damit **Gastgeber** des jährlichen Treffens dieser Staats- und Regierungschefs.

Damit liegt ein **Ereignis** von **enormer Bedeutung** vor uns. Die Bayerische Staatsregierung ist sich ihrer **Verantwortung** für dieses politische Großereignis bewusst und wird den **Bund** in der Vorbereitung und Abwicklung des **Gipfeltreffens** bestmöglich unterstützen.

II. Lage

Veranstaltungs- Der Termin des G8-Gipfels am **4./5. Juni 2015** fällt mit dem Ende der **Pfingstferien** in **Bayern** (*26.05. – 05.06.2015*) und den **traditionellen Prozessionen an Fronleichnam** zusammen. Das muss bei der **Planung** und beim **Einsatz** selbst berücksichtigt werden.

Der **G8-Gipfel in Heiligendamm** (*2007*) wurde von schweren Ausschreitungen überschattet. Die Zahl der **gewalttätigen Demonstranten** betrug damals über **3.000**. Zur Bewältigung der Einsatzlage mussten zu **Spitzenzeiten** über **17.000 Polizeibeamte** eingesetzt werden.

Die weit überwiegende Zahl der Demonstranten - **über 30.000 Personen** – übte ihr Versammlungsrecht **friedlich** aus.

Kräftelage Knapp ein Jahr vor dem Gipfel können wir noch **keine genauen Aussagen** machen, **wie viele Kräfte** der Bayerischen Polizei wir benötigen. Wir **arbeiten** noch am kon-

kreten **Sicherheitskonzept**. Zudem müssen wir hierbei auch die Entwicklung der Sicherheitslage berücksichtigen.

Neben Einsatzkräften der **Bayerischen Polizei**, des **Bundeskriminalamts** (*BKA*) und der **Bundespolizei** werden auch Kräfte der übrigen **Bundesländer** zum Einsatz kommen. In den Gremien der **Innenministerkonferenz** wurde festgelegt, **Kräfte** und **Logistik** in **größtmöglicher Verfügbarkeit** zu halten.

Unsere Polizei ist auf eine **höchstmögliche Einsatzstärke** vorbereitet. In enger Einbindung des Hauptpersonalrats und der Schwerbehindertenvertretung haben wir für die Zeit vom **4. Mai** bis **7. Juni 2015** eine **Urlaubssperre** erlassen. Diese haben wir zeitlich und nach Organisationszugehörigkeit gestaffelt.

Auch für den Bereich der **nichtpolizeilichen Behörden** und **Organisationen** mit **Sicherheitsaufgaben** (*BOS*) wie Feuerweh-

ren, Rettungsdienst oder Katastrophenschutz sind derzeit noch **keine genauen Angaben** zum Kräfteansatz möglich. Gegenwärtig rechnen wir mit etwa **1.500 Einsatzkräften**. Wir wissen, dass viele der notwendigen Kräfte **ehrenamtliche Einsatzkräfte** sind. Wir sind auf deren **Engagement** angewiesen und ich baue darauf, dass wir uns auf unsere Ehrenamtlichen **verlassen können**.

Eine **belastbare Aussage** zu Anzahl und Art **etwaiger Proteste** kann ich derzeit nicht machen. **Erkenntnisse** über eventuelle **gewalttätige Demonstrations- oder Störaktionen** liegen uns momentan nicht vor.

III. Planungsorganisation

Professionalität

Liebe Kolleginnen und Kollegen, **Sicherheit** ist **Bayerns „Markenzeichen“** - im Kleinen wie im Großen. Gerade bei **Großereignissen** wie etwa der Fußballweltmeisterschaft und dem Papstbesuch 2006

zeigt sich die **Leistungsfähigkeit** und **Professionalität** unserer **Polizei**. Wir wollen das in Bayern gesetzte **Vertrauen** auch beim G8 Gipfel rechtfertigen.

Herausforderung

Dennoch will ich **nicht verhehlen**, dass der G8-Gipfel eine **große Herausforderung** für uns ist. Er stellt die gesamte Bayerische **Polizei** vor eine personelle, logistische und auch taktische **Kraftanstrengung**, so dass es gilt, sich schon jetzt umfassend vorzubereiten.

Planungsorganisation Polizei

Deshalb haben wir einen **Planungsstab G8-Gipfel 2015** unter der **Leitung** von Herrn **Polizeipräsidenten Heimberger** eingerichtet. Er wird von den Damen und Herren **Polizeivizepräsidenten** der Präsidien **München** und Oberbayern **Nord**, sowie der Bayerischen **Bereitschaftspolizei** und dem Bayerischen **Landeskriminalamt** unterstützt.

Es ist uns gelungen, im **Planungsstab** und in weiteren **Vorbereitungsstäben** erfah-

rene und **bewährte Führungs- und Einsatzkräfte** zusammenzuspannen. Die **rege Beteiligung am Interessenbekundungsverfahren** zur Personalgewinnung für diese Stäbe hat gezeigt, dass sich die **Kolleginnen und Kollegen** an der **Basis** dieser großen **Aufgabe** gerne und äußerst **motiviert** stellen. So werden derzeit im Planungsstab G8-Gipfel 2015 **78** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt. **Insgesamt** arbeiten aktuell **152** bayerische Polizeibeamte und -beamtinnen in den formell beauftragten **Vorbereitungsstäben**.

Planungsorganisation BOS Nicht nur die Bayerische Polizei, auch der **Brand- und Katastrophenschutz** befasst sich schon intensiv mit den Vorbereitungen und Planungen für den G8-Gipfel 2015.

Zum Zwecke der **Koordination** und **Bündelung** wurde auch hier ein Planungsstab G8 eingerichtet. Dieser Planungsstab ist zentrale **Anlaufstelle** für die **Katastrophenschutzbehörden** und **Einsatzorganisationen**.

Für den G8 Gipfel werden besondere **Ein-satzkonzepte** - beispielsweise für die technische Hilfeleistung und die sanitäts-dienstliche Versorgung - **ausgearbeitet**.

Dies geschieht in **enger Zusammenarbeit** mit der **Regierung von Oberbayern**, dem **Landratsamt Garmisch-Partenkirchen**, der **Landeshauptstadt München** und den **Einsatzorganisationen**.

Die Regierung von Oberbayern hat ebenfalls eine **Koordinierungsgruppe** und eine **Geschäftsstelle G8** eingerichtet. Der Planungsstab G8-Gipfel 2015 stellt für diese einen festen **Ansprechpartner** für alle Belange der Bayerischen Polizei, um eine laufende und unmittelbare **Kommunikation** zu gewährleisten.

Verzahnung

Sie sehen also – es wurden bereits entsprechende **Strukturen** zur **Bewältigung** der vielfältigen Herausforderungen geschaffen. Die verschiedenen **Akteure** - sowohl auf **strategischer** als auch auf

operativer Ebene – arbeiten eng zusammen.

Darüber hinaus haben wir **regelmäßige** - auch **ressortübergreifende** – **Informationsforen** installiert: Zum Beispiel einen **Jour-Fixe** unter Leitung der Polizeiabteilung des StMI und unter Beteiligung des Planungsstabs G8-Gipfel 2015 und weiterer primär tangierter Abteilungen des StMI sowie anderer Ressorts.

In den **Lenkungsausschuss** der **Baye-rischen Staatskanzlei** und dessen **Unter-arbeitsgruppen** „Infrastruktur und Sicherheit“ sowie „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ entsenden wir ständige Mitglieder.

Weitere
Kontakte

Wir haben auch bereits den nötigen **Kon-takt** zu den **Behörden** der **Republik Österreich** und der **italienischen Repu-blik** aufgenommen. Zudem stehen wir in **engem Informationsaustausch** mit den **Bundesbehörden**. Dazu gehört vor allem eine **Abstimmung** mit dem **Auswärtigen Amt**, dem **BKA** und der **Bundespolizei**.

Dank an
Gemeinden

Wir wissen, dass die **Gemeinden** vor Ort und der **Landkreis** Garmisch-Partenkirchen besonders gefordert sind. Diese lassen wir nicht alleine. In diesem Zusammenhang richte ich einen ausdrücklichen Dank an die Gemeinde **Krün**, die Märkte **Mittenwald** und **Garmisch-Partenkirchen** für den engen **Informationsaustausch** und die **konstruktive Zusammenarbeit**.

Wir **unterstützen** die **Gemeinde Krün** **personell** durch die Abordnung eines Verwaltungsbeamten und die Kostenübernahme für eine befristete Assistenzkraft. Das **Staatliche Bauamt Weilheim** leistet ebenfalls Hilfe bei der Planung, Ausschreibung und Umsetzung der erforderlichen Baumaßnahmen. Auch das **Landratsamt** Garmisch-Partenkirchen haben wir mit Hilfe von Nachbarlandkreisen zusätzlich **personell verstärkt**.

IV. Stand der Vorbereitungen

Die laufenden **Vorbereitungsmaßnahmen** umfassen derzeit die folgenden **fünf Arbeitspakete**:

- polizeiliches Einsatzkonzept,
- Brand- und Katastrophenschutzkonzept,
- Infrastrukturmaßnahmen,
- Verkehrskonzept und
- Einsatzkommunikation.

Im Einzelnen kann ich Ihnen dazu Folgendes berichten:

1. Polizeiliches Einsatzkonzept

Sicherheits-
konzept

Für das polizeiliche Einsatzkonzept legt die Bayerische Polizei größten Wert auf den **engen Schulterschluss** mit den anderen **Bundes- und Landessicherheitsbehörden**. Denn wir wollen ein **Sicherheitskonzept** aus einem Guss. Nach unserer Planung soll ein **erster Entwurf** des polizeilichen **Einsatzkonzepts** noch **vor dem vierten Quartal 2014** vorliegen.

Wir werden die polizeilichen Maßnahmen von vornherein auf das **unbedingt notwendige Maß beschränken** – auch um die Bevölkerung möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Dabei sind die **geographische** und **topographische** Lage des Veranstaltungsorts sowie seine **spezifischen natur- und landschaftsschutzrechtlichen Belange** besondere Herausforderungen.

Sicherheitsbereiche

Nach jetzigem Planungsstand ist vorgesehen, rund um das Schloss Elmau **zwei Sicherheitsbereiche** einzurichten.

Der **Sicherheitsbereich I** umfasst das Hotel, sowie das nähere Umfeld im Außenbereich. Die **Zuständigkeit** liegt hier beim **Bundeskriminalamt**.

Der **Sicherheitsbereich II** schließt an den Sicherheitsbereich I an. Für diesen obliegt die **Verantwortung** der **Bayerischen Polizei**.

Die **genauen Grenzen** der Sicherheitsbereiche werden **aktuell** zwischen dem Bundeskriminalamt und der Bayerischen Polizei **abgestimmt**.

Sicherung

Die detaillierte **Ausgestaltung** der Sicherungsmaßnahmen in Bezug auf die Sicherheitsbereiche wird sich erst aus den weiteren **Planungen** und **Abstimmungen** ergeben.

Naturschutz-
rechtliche
Aspekte

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bei den gegebenenfalls erforderlichen **technischen Sperren** oder **sonstigen Maßnahmen** werden wir den **landschafts- und naturschutzrechtlichen Belangen** vor Ort besondere Rechnung tragen. Die Staatsregierung wird **alles** in ihrer Macht Stehende **unternehmen**, die unvermeidbaren **Auswirkungen** auf das unbedingt erforderliche Maß **zu beschränken**.

Wir sind uns der **Bedeutung** des **sensiblen Naturraums** bewusst und legen auch sehr großen Wert auf die **Ausgleichsmaß-**

nahmen. Die **naturschutzrechtlich erforderlichen Bestandsaufnahmen** wurden deshalb auch bereits frühzeitig in Angriff genommen.

2. Brand- und Katastrophenschutzkonzept

Die Vorbereitungen des **Brand- und Katastrophenschutzes** laufen ebenfalls auf Hochtouren und sollen **Ende** dieses **Jahres weitgehend** fertig sein.

Wesentliche **Voraussetzung** für die **Planungen** ist ein zwischen der Polizei und den nichtpolizeilichen BOS abgestimmtes **Not- und Rettungswegekonzept**, welches derzeit erarbeitet wird. Dies ist mit Blick auf die **verkehrliche Erschließung** in diesem **Gebiet** eine Herausforderung. Auf dessen **Grundlage** werden beispielsweise **Standorte** für **mobile Behandlungsplätze** definiert. Zur Sicherstellung des Brand- schutzes und der sanitätsdienstlichen Versorgung im Bereich Schloss Elmau ist der

Aufbau einer **temporären Feuer- und Rettungswache** geplant.

Förderung
Anschaffungen
Brandschutz

Für die **finanzielle Unterstützung** der betroffenen Gemeinden und des Landkreises bei nötigen Anschaffungen im Bereich des **Brandschutzes** suchen wir unter Berücksichtigung der Einsatzerfordernisse **einvernehmliche** Lösungen.

3. Infrastrukturmaßnahmen

Schloss Elmau liegt in einem kleinen Seitental. Die **verkehrliche Erschließung** ist derzeit nur **bedingt** auf ein solches Großereignis ausgelegt. Das **Not- und Rettungswegkonzept** erfordert entsprechende **Ertüchtigungen der Infrastruktur** – dies aber mit **Augenmaß!** Zu den **unumgänglichen** Maßnahmen gehören:

Infrastruktur-
verbesserung
Straße

- die Erneuerung der baufälligen **Brücke** bei der **Mautstation** an der Mautstraße Klais-Elmau

- der Bau einer **Wasser-** und **Abwasser-**
leitung sowie eines **Breitband-** und
Stromkabels,
- die **Erneuerung** der **Asphalt-Fahr-**
bahndecke zwischen dem Abzweig von
der Staatsstraße 2042 Mittenwald-Leu-
tasch und dem Abzweig zum Lautersee
sowie die **Asphaltbefestigung** der
„Forststraße“ zwischen dem Abzweig
Lautersee und der Ferchenseehöhe.

Infrastruktur-
verbesserung
Schiene

Der G8-Gipfel 2015 wird aber auch Anlass
für **nachhaltige Verbesserungen** der **ört-**
lichen Infrastruktur sein:

Die **Deutsche Bahn AG** hat meine Anre-
gungen hierzu aufgenommen und wird
noch heuer durch einen **Neubau** des
Bahnsteiges 1 die **vollständige Barrie-**
refreiheit des **Mittenwalder Bahnhofs**
herstellen.

Am **Bahnhof Klais** wird das **optische Er-**
scheinungsbild verbessert. Dort werden
unter anderem die **Bahnsteigkanten** und
-beläge erneuert.

Das macht deutlich, dass der G8-Gipfel in der Region zu **Infrastrukturverbesserungen** führt, die weit **über die Veranstaltung hinaus** von Nutzen sind. Sowohl Pendler aus der Region als auch Touristen werden von diesen Investitionen langfristig **profitieren**.

Am **Schloss Elmau** werden zum Gipfel **Hubschrauber** landen müssen. Das ist zur **Sicherheit** der **Regierungschefs** wichtig. Wir wissen, dass wir es rund um Elmau mit einer wunderbaren Landschaft und einer sehr wertvollen Flora und Fauna zu tun haben. Diese **Landschaft** wollen wir **schützen**. Deshalb stehen wir zur Frage der Lage und Gestaltung der **Landeflächen** mit dem **zuständigen Auswärtigen Amt** und dem Bundespresseamt im engen Austausch.

4. Verkehrskonzept

Verkehrskonzept

Auch die Vorbereitungen zum **regionalen** und **überregionalen Verkehrskonzept** sind in vollem Gange.

Da nur **eine** einzige **gewidmete Straße** das Tagungshotel verkehrlich erschließt, sind hier sehr **feingliedrige Wegebeziehungen** zu entwickeln. Eine Herausforderung unter vielen in der Einsatzplanung, sind die zum **Ende** der **Pfingstferien** zu erwartenden **Verkehrsströme** der Urlaubsheimkehrer aus Richtung Süden. Oberstes Ziel ist es, die **Verkehrsbehinderungen** auf das absolute **Minimum** zu beschränken. Dennoch ist am 4. und 5. Juni 2015 mit erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen auf der **A 95** und der **B 2** zwischen Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald zu rechnen.

Kommunikation Wir werden die Bürgerinnen und Bürger **frühzeitig** über etwaige Beschränkungen und Verkehrsbeeinträchtigungen **informieren**. Gerade für den **Ausflugs-** und **Reiseverkehr** während der Pfingstferien werden wir **großräumige Umleitungsempfehlungen** geben.

5. Einsatzkommunikation

Für einen professionellen Einsatz der Sicherheitskräfte muss eine **sichere Kommunikation** bereit stehen.

BOS-Digitalfunk

Im G8-Einsatzraum wird daher während des Gipfels der **BOS-Digitalfunk** als **primäres Führungs- und Einsatzmittel** zur Verfügung stehen. Im Übrigen werden die erforderlichen Maßnahmen entgegen der ursprünglichen Planungen **um ein Jahr vorgezogen** und für die Bereiche der Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen und Weilheim-Schongau sukzessive umgesetzt.

Ein **konkreter Terminplan** für die einzelnen Arbeitspakete ist bereits ausgearbeitet. Der Plan sieht vor, dass der BOS-Digitalfunk bis zum **30.04.2015** im **Einsatzraum bereit steht**.

Breitband

Unabhängig hiervon laufen schon erste Sondierungsgespräche für eine **Verbesserung der örtlichen Breitbandanbin-**

ung, die unseren Einsatzkräften eine ausreichende **temporäre Mobilfunkversorgung** bieten soll - insbesondere für den Datenaustausch.

V. Kosten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Bewältigung des Einsatzes zum G8-Gipfel 2015 geht natürlich mit logistischen, technischen und teilweise auch personellen **Bedarfen** einher, die über das Alltägliche **hinaus** gehen.

Ich bin sehr froh, dass im aktuellen **Nachtragshaushalt** die bereits für **2014 anfallenden Mehraufwendungen** freigegeben werden konnten – dies auch mit **Ihrer Unterstützung!** Hierfür **danke** ich Ihnen ganz herzlich.

Die Mehraufwendungen der Sicherheitsbehörden für **die Haushaltsjahre 2015** und **2016** befinden sich derzeit noch in der **Abstimmungsphase**. Darüber hinaus sind

die **Verhandlungen mit dem Bund** zu einer etwaigen **Kostenbeteiligung** noch **nicht abgeschlossen**.

VI. Schlussworte

Schlussworte Liebe Kolleginnen und Kollegen, dieser kurze Abriss zu den aktuellen Vorbereitungsmaßnahmen zeigt ganz deutlich: Polizei sowie Brand- und Katastrophenschutz haben die **Herausforderung** des G8-Gipfels im nächsten Jahr **angenommen**. Bayern wird ein **verantwortungsvoller Gastgeber** sein!

Alle **Maßnahmen** dienen der **Sicherheit** der **Staatsgäste** und der **Bevölkerung!** Und sie werden mit **Augenmaß** getroffen, um die **Beeinträchtigung** so **gering** wie möglich zu halten.

Transparenz Dem **berechtigten Informationsbedürfnis** der Bevölkerung und sonstigen Betroffenen messe ich **hohe Bedeutung** bei. Denn wir wollen, dass die erforderli-

chen Maßnahmen der Staatsregierung von der **Bevölkerung mitgetragen** werden.

Deshalb habe ich den Bürgerinnen und Bürgern bei einer **Bürgerversammlung** in Krün am 15. Mai (2014) gerne **Rede** und **Anwort** gestanden. Eine entsprechende **Veranstaltung** für **Garmisch-Partenkirchen** ist bereits in Planung.

Die **örtlichen** und **überörtlichen Medien** werden entsprechend informiert. Mit fortschreitender Planung wird auch das **Internet** als Informationsquelle zum Tragen kommen.

Nur mit vereinten **Kräften** wird es gelingen, die Herausforderungen zu **meistern**. Ich werde Sie **regelmäßig** über den **Fortgang** der **Planungen** zum G8-Gipfel von Elmau auf der Basis der vorliegenden Landtagsbeschlüsse **unterrichten**. Für Ihre **Unterstützung danke** ich Ihnen schon heute!